

LANDKREIS KÖLN
DER OBERKREISDIREKTOR

5 Köln, den 9. 1. 1964
St. Apem-Straße 21

62 - 4 - 18/2 -

Abt. und Aktenzeichen bei Antwort angeben.

Rö/Wa

An den
Herrn Gemeindedirektor
in Brauweiler

Gemeinde Brauweiler
Eing. 14. JAN. 1964
Abt.: V

Betr.: Gründungsversammlung für den Unterhaltungsverband
Pulheimer Bach.

Gemäss § 171 Abs. 1 der 1. Wasserverbandsverordnung vom 3.9.1937
habe ich als vom Regierungspräsidenten in Köln bestimmte
Gründungs- und Aufsichtsbehörde die Mitglieder des Unterhaltungs-
verbandes Pulheimer Bach zur Gründungsversammlung am 31.1.1964,
15.00 Uhr, im Rathaus Brauweiler, Sitzungssaal, eingeladen.

Ich bitte Sie, die beiliegenden Einladungen an die Herren
Kärsch und Schlich weiterzuleiten.

Für Ihre Akten liegen 2 Ausfertigungen der Satzung des Unter-
haltungsverbandes Pulheimer Bach bei.

1. Einladung den Gde.Vertr.
Kärsch und Schlich zugestellt.

2. Z.d.A.

Brw., 15.1.64

EDD.:
h

I. V.

Dr. von Dewitz
(Dr. von Dewitz)
Kreisdirektor

2 Anlagen

WV 31.1.64.

Der Bach bekam einen neuen Herrn

Unterhaltungsverband Pulheimer Bach gegründet

Köln-Land (aoj) — Jetzt fließt das Wasser geregelt den Pulheimer Bach entlang: Gestern nachmittag wurde unter dem Vorsitz von Oberbaurat Rösinger der „Unterhaltungsverband Pulheimer Bach“ im Brauweiler Rathaus gegründet. Zum Vorsitzenden wählte die konstituierende Versammlung den Brauweiler Gemeindevertreter Wilhelm Kärsh (CDU) aus Sinthern, zum Verbandsvorsteher Gemeindedirektor Willy Kreyer, Brauweiler.

Im Namen des verhinderten Oberkreisdirektors begrüßte Oberbaurat Rösinger, Leiter der Tiefbauabteilung des Kreisbauamtes, die Bürgermeister Spies (Brauweiler) und Heidt (Pulheim), Heinz Esch-Johnen und Michael Juris als Vertreter der Gemeinde Hüchelhoven, in deren Bereich, im Glessener bzw. Königsdorfer Wald, der sieben Kilometer lange Pulheimer Bach entspringt, weiter Wilhelm Kärsh und seinen Ratskollegen Hugo Schlich (FDP).

Mitglieder des neuen Wasser- und Bodenverbandes sind die Gemeinden Hüchelhoven (Landkreis Bergheim) sowie die Gemeinden Brauweiler und Pulheim. Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter dieser Gemeinden. Es sind Kärsh (Brauweiler), Esch-Johnen (Hüchelhoven), als stellvertretender Vorsitzender und Bürgermeister Heidt (Pulheim). Zum stellvertretenden Verbandsvorsteher wurde der Pulheimer Kämmerer Frambach gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Letzte große Maßnahme

Rösinger betonte, daß diese Gründung eines Wasser- und Bodenverbandes eine der ersten größeren Maßnahmen dieser Art nach dem zweiten Weltkrieg sei. Es bedürfe gründlicher Überlegungen, bei solchen Gründungen das Wasser- und Bodenverbandsrecht mit der Gemeindeordnung in Einklang zu bringen.

Der Verband sei ein reiner Unterhaltungsverband, jede Gemeinde habe ihren Teil des Bachlaufes ausgebaut einzubringen. Der Bach — Glessener, Sintherner, Geyener- und Pulheimer Bach genannt — trage in der Satzung den Namen Pulheimer Bach. Der Satzung stimmten die beteiligten Gemeinden bereits im Sommer vorigen Jahres zu. Als Gründungsbehörde hatte der Kreisbauamtspräsident den Oberkreisdirektor bestimmt.

Die Gemeinde Hüchelhoven hat ihren Teil des Bachlaufes noch nicht ausgebaut, wohl aber ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt. Die Pläne lägen bereits beim Wasserwirt-

schaftsamt in Bonn. Ähnlich wird in Pulheim verfahren, wo auch noch ein Stück ausgebaut werden muß. Bund und Land geben zwei Drittel der Kosten als Zuschuß.

Der Verbandsvorsteher nimmt die Aufgaben als Vorstand wahr: Er führt die Geschäfte, gibt Anweisungen an den Verbandsingenieur, stellt den Etat auf und wickelt die Geschäfte ab.

Hochwasser gebaut

Gemeindedirektor Kreyer sagte, daß man auf den Ausbau des Baches und den Hochwasserschutz stolz sei. Das letzte Hochwasser war im Juli 1958. Totes Kleinvieh und Haushaltsgegenstände schwammen damals durch Sinthern. Der Schaden betrug 50 000 DM.

Mit dem Ausbau des Bachbettes wurde im Sommer 1961 begonnen und oberhalb Sintherns ein über 100 000 Kubikmeter fassendes Staubecken angelegt. Kreisoberbauinspektor Michael Müller, dem die Planung und Bauleitung oblag: Nach menschlichem Ermessen reicht das Becken für den stärksten Regen und für die heftigste Schneeschmelze.

Der Bachlauf im Bereich der Gemeinde Hüchelhoven ist 1,5 Kilometer lang. Der Sintherner Teil mißt ebenfalls 1,5 Kilometer, wovon 100 Meter mit 1,4 Meter starken Rohren unterirdisch verlaufen. Die Ausbaukosten einschließlich des Rückhaltebeckens beliefen sich auf 1,2 Millionen DM.

Der 1,2 Kilometer lange Geyener Teil, davon 300 Meter verrohrt, kostete eine runde Million DM, wobei auch der „Lange Graben“ von Mandstedten nach Geyen reguliert wurde. Im Pulheimer Bereich wurden jetzt 800 Meter mit einem Kostenaufwand von 250 000 DM ausgebaut, 400 Meter sind noch zu regulieren. Das erste, 1,6 Kilometer lange Teilstück wurde bereits im Jahr 1951 berohrt. Der Bach versickert in der Kleinen- und Großen Läch östlich des Randkanals. Die Versickerungsanlage zieht sich von Orr über Pletschmühle bis zum Stöckheimer Hof.